



Geleitet durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Informationen zu den Gästeführern und Gästeführerinnen und -führerinnen: www.grabenstaett.de/freizeit-tourismus/kultur-erleben/museen

Römermuseum Grabenstädt www.heimathaus-chieming.de

Heimathaus Chieming www.aschau.de/veranstaltungen/kalender/e-fundmuseum-hoehenberg

Fundmuseum Höhenberg in Aschau www.roemer-museum-bedaum.bysem.de

Römermuseum Bedaum www.roemerregion-chiemsee.de



Führungen und weitere Angebote: www.roemerregion-chiemsee.de

ENTDECKEN DIE RÖMERREGION CHIEMSEE

RÖMER REGION CHIEMSEE

Zeitreise IN DIE RÖMERREGION CHIEMSEE

MIT KARTEN-MATERIAL

11 GEMEINDEN RUND UM DEN CHIEMSEE laden ein zur Entdeckung ihrer römischen Vergangenheit.

www.roemerregion-chiemsee.de

Unterwegs in der Römerregion Chiemsee

Römische Geschichte an Originalorten

Die Region um den Chiemsee ist überaus reich an archäologischen Funden und Bodendenkmälern der Kelten- und Römerzeit. Ausgangspunkt für die römische Besiedlung rund um den Chiemsee war die Straßenstation „Bedaium“, das heutige Seebuck an der römischen Staatsstraße zwischen Salzburg und Augsburg. Reiche römische Familien aus Noricum zogen in den Landstrich um den Chiemsee und bauten große Gutshöfe mit Mosaikfußböden, eigenen Badegebäuden und jeder Menge kostbarer kunsthandwerklicher Gebrauchsgegenstände, deren Schönheit und Funktionalität heute noch beeindruckt.

Mit Mitteln aus dem europäischen Förderprogramm LEADER und mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Archäologischen Staatssammlung München wurde die römische Geschichte der Region nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbereitet.

Die Stationen sind frei zugänglich, falls nicht anders vermerkt. Bei Stationen in Museen, Rathäusern oder Tourist-Informationen finden Sie Links auf die jeweiligen Webseiten.

Die Römerregion Chiemsee – Überblick aller Orte mit Stationen

1) Originalmauern eines römischen Streifenhauses
 Vom ursprünglich langrechteckigen Geschäfts- und Wohnhaus sind nur die Fundamentmauern von zwei Räumen erhalten geblieben. Diese zwei (Wohn-)räume waren mit einer Fußboden- und Wandheizung (Hypokaust-Anlage) ausgestattet. Da für die Heizungsanlage offenes Feuer notwendig war, wurden die Fundamente aus Stein gemauert, während man das restliche Gebäude in Holzbauweise errichtete. Die römischen Fundamentmauern sowie ein wasserführender Brunnen sind jederzeit zu besichtigen.

2) Rekonstruktion eines römischen Streifenhauses
 Die Häuser der Händler, Fischer und Handwerker in BEDAIUM wurden in der Art heutiger Reihenhäuser mit

schmaler Gebäudefront zur Straße gebaut, wo der Verkauf stattfand. Im Pflaster eines Parkplatzes wurden die originalen Größenverhältnisse eines solchen Streifenhauses sichtbar gemacht. Schauen Sie durch das Guckloch direkt in den Hinterhof eines Handwerkers.

3) Überreste von Bedaium-Tempel und Kastell
 Das Römermuseum BEDAIUM befindet sich nahe der Kirche, an deren Stelle zuerst der römisch-keltische Tempel des BEDAIUM und später ein Kastell stand. BEDAIUM, eine ursprünglich keltische Gottheit, wurde von den Römern übernommen und in einem Tempel an der Stelle der heutigen Kirche verehrt. Auch der Ort, der an der römischen Brückenstation über die Alz entstand, wurde BEDAIUM genannt. In spätrömischer Zeit wurde an der Stelle des Tempels ein Kleinkastell errichtet. Die teilweise rekonstruierte Tempel-/Kastellmauer ist zu besichtigen. Das Römermuseum BEDAIUM mit Funden aus römischer Zeit, vor allem aus Seebuck/ BEDAIUM, findet man direkt neben der Kirche.

4) Römisch-Norisches Gräberfeld
 Außerhalb der Siedlung an der Römerstraße Augsburg-Salzburg, im heutigen Ortsteil Graben, wurde ein Gräberfeld angelegt, das sich über rund 200 Meter erstreckte. Die Beigaben, die den Verstorbenen für ihre Reise ins Jenseits mitgegeben wurden, erzählen viel über den Lebensalltag der Bewohner des römischen Seebuck. Viele dieser Beigaben sind im Römermuseum BEDAIUM ausgestellt.

Kontakt
 Seebuck
 Römerstraße 10
 83358 Seebuck
 Telefon: 08667 7139
 Email: tourismus@seebuck.de
www.seebuck.de



5) Benefiziarier als Stifter
 Die eiserne Silhouette zeigt als „Schatten der Vergangenheit“ den römischen Benefiziarier TULLIUS mit seiner Lanze als Rangabzeichen in Begleitung einer Römerin. Die Informationstafel gibt Auskunft über TULLIUS und den von ihm gestifteten Weihstein, der neben der Eisen-Silhouette als Replik aufgestellt ist. Parkplätze sind vorhanden.

6) Römerstraße und Kultort auf dem Höhenberg
 Die römische Staatsstraße von Augsburg nach Salzburg sowie der über Jahrhunderte genutzte Kultort am nahe gelegenen Höhenberg sind die Themen dieser Station. Die Silhouette eines Samerzuges weist den Weg zur Informationstafel. Parkplätze sind vorhanden.

Kontakt
 Pittenhart
 Kienberger Straße 5
 83119 Obing
 Telefon: 08624 8986-17
 E-Mail: touristinfo@vg-obing.de
www.urlaub-in-obing.de

Chieming

7) Entdecken Sie die Stationen zur römischen Geschichte Chiemings im Haus des Gastes und im Rathaus.
 Ausstellungen zur Geschichte Chiemings, Inschriftensteine und andere Fundstücke mit Erläuterungen machen die römische Vergangenheit lebendig. Kinder können bei der Online-Römer-Rätsel-Rallye mitmachen und eine Urkunde bekommen. Im Heimathaus Chieming und im Rathaus erwarten Sie darüber hinaus Original-Funde aus der Vorgeschichte Chiemings.

8) Römischer Meilenstein und Weihstein
 Gelegen am Chiemsee-Radweg zwischen Stöttham und Schützing lädt diese Station zum Verweilen in idyllischer Landschaft ein. Zu den zwei Nachbildungen von Römersteinen in Originalgröße finden Sie auf der Informationstafel interessante Hintergrundinformationen. Eine Bank und Parkmöglichkeiten laden Sie ein, diesen wunderbaren Ort zu genießen.

Kontakt
 Chieming
 Hauptstraße 20b
 83339 Chieming
 Telefon: 08664 9886-47
 Email: info@chieming.de
www.chieming.de



Haus des Gastes in Chieming. Foto: Tourist-Information Chieming



Replik des Weihsteins, der im nahegelegenen Kirchlein St. Johann entdeckt wurde. Foto: T. Trübenbach

Im Eingangsbereich des Chieminger Rathauses erinnert der Original-Grabstein des Publius Seppius Severus an die 2000 Jahre alte Ortsgeschichte. Foto: A. Krammer



9) Römischer Grabstein in Kirchenmauer
 Über der Kirchentür der Johanneskirche in der Ortsmitte von Grabenstädt ist der Grabstein einer hiesigen romanisierten Familie eingemauert. Wie kam der Stein in die Kirchenmauer? Dies und Weiteres können Sie auf der Informationstafel bei der Kirche nachlesen. Parkplätze sind vorhanden.

10) Mosaiken im Römermuseum
 Mosaiken aus dem großen Landgut von Erlstädt wurden rekonstruiert. Junge Besucherinnen und Besucher können selbst ein Mosaik nachbilden.

11) Gutshof auf den Maueräckern (Grabenstädt/ Erlstädt)
 Bei dem Blick durch das „Fenster in die Vergangenheit“ bekommen Sie einen (virtuellen) Eindruck von der ausgedehnten Anlage eines römischen Gutshofs, zusätzlich anschaulich erläutert auf einer Informationstafel. Parkplätze sind vorhanden.

11) Gutshof auf den Maueräckern (Grabenstädt/ Erlstädt)
 Bei dem Blick durch das „Fenster in die Vergangenheit“ bekommen Sie einen (virtuellen) Eindruck von der ausgedehnten Anlage eines römischen Gutshofs, zusätzlich anschaulich erläutert auf einer Informationstafel. Parkplätze sind vorhanden.



Rechts über dem Kirchenportal der gotischen Johanneskirche wurde der Stein eingemauert. Foto: A. Marquard-Mois



Ein kleines Römermuseum im historischen Gebäude, der Schlossökonomie. Foto: A. Marquard-Mois

Kontakt
 Grabenstädt
 Schloßstraße 17
 83355 Grabenstädt
 Telefon: 08661 9887-31 od. 08661 9887-40
 Email: info@grabenstaett.de
www.grabenstaett.de

12) Museum Maxhütte
 Das Museum Maxhütte Bergen vermittelt die Bedeutung von Eisen in Geschichte und Gegenwart. Schulklassen können selbst aktiv werden.

13) Gutshof Holzhausen
 An einem offenen Bodendenkmal sehen Sie die Überreste einer römischen Fußbodenheizung. Erläuterungen an den Fenstern des Schutzbaus machen die Architektur dieses Gebäudes verständlich.

Die römischen Siedler wählten für ihre Gutshöfe Plätze mit herrlicher Sicht, so auch hier. Foto: A. Krammer

Kontakt
 Bergen
 Raiffeisenplatz 4
 83346 - Bergen
 Tel.: +49 (0) 8662 - 8321
 Fax: +49 (0) 8662 - 5855
 E-Mail: tourismus@bergen-chiemgau.de
www.bergen-chiemgau.de

Unterwegs in der Römerregion Chiemsee



Grassau

14) Prähistorische Handelswege

In der Mitte des Ortes finden Sie im Kurpark Informationen über die zahlreichen bronzezeitlichen Funde im Achenal. Mit Blick in das Achenal erfahren Sie auf einer Informationstafel von den regen Handelswegen, die sich vor mehr als 3000 Jahren durch dieses Tal zogen, belegt durch zahlreiche Funde. Der Kurpark von Grassau ist zentral gelegen und lädt mit Bänken zu einer Pause ein.

15) Römischer Gedenkstein

Auf dem Weg von Grassau nach Bergen steht in Staudach-Egerndach die aufwändige Rekonstruktion eines römischen Grabsteins mit dem Portrait eines in der Region ansässigen Ehepaars.

16) Römischer Grabstein In Kirche

In der Kirche St. Margarethe ist ein originaler römischer Grabstein zu besichtigen – gefunden 1987 bei Restaurierungsarbeiten im Fundament der Kirche.

17) Museum Salz & Moor

Das Museum Salz & Moor widmet sich neben der Salinenweg- und Landschafts- und Naturgeschichte auch botanischen Themen.



Das Museum Salz & Moor widmet sich auch botanischen Themen. Foto: Tourist-Information Grassau/Niederbuchner



Mithilfe des Riesen-Bandalinos am Moorelebnispfad können sich Kinder spielerisch Wissen zur Nutzung natürlicher regionaler Rohstoffe in der Römerzeit aneignen. Eine Informationstafel gibt Auskunft über die Landschaft vor 2000 Jahren.

Foto: T. Trübenbach

Kontakt
Grassau
Kirchplatz 3
83224 Grassau
Telefon: 08641/697960
E-Mail: hallo@grassau.info
www.grassau.de

Bernau

18) Gutshof am Hitzelsberg

Schauen Sie durch ein Guckloch auf den Gutshof, wie er vor 1800 Jahren hier stand. Die Grabungsfunde des zugehörigen Badehauses werden in einer anschaulichen Grafik erläutert. Erfahren Sie, was die Forschung über den römischen Gutshof in Bernau herausgefunden hat. Auf einer zweiten Informationstafel wird anhand der grafischen Darstellung des römischen Badehauses in Bernau erläutert, wie die Römer ihr Baderitual gestalteten. Parkplätze sind vorhanden.

19) Keltischer Bohlenweg

Sie sehen, wie vor fast 3000 Jahren mit großem Arbeitsaufwand ein Weg in das Moor gelegt wurde, dessen Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt ist. Durch ein Guckloch können Sie Kelten beim Wegebau zusehen. Eine Informationstafel versorgt Sie mit Hintergrundinformationen zur keltischen Bevölkerung. Die Station liegt an einem Rad- und Wanderweg zwischen Chiemsee und Ortszentrum Bernau. Parken ist eingeschränkt möglich.

20) Rückzugsort vor 4000 Jahren

Am Hochufer der Prien wurde durch Auswertung eines digitalen Geländemodells Anfang 2017 eine jahrtausendealte Befestigung festgestellt. Die Informationstafel zu der bronzezeitlichen Befestigung liegt an einem Rad- und Wanderweg von Bernau nach Wildenwart. Parken ist möglich.

Kontakt

Bernau am Chiemsee
Widholzer Str. 5
83233 Bernau a. Chiemsee
Telefon 08051 9868-0
Fax 08051 9868-50
E-Mail: tourismus@bernau-am-chiemsee.de
www.bernau-am-chiemsee.de



Foto: T. Trübenbach



Im Fundmuseum Höhenberg können Sie auch die reichhaltige Sammlung bronzezeitlicher, römischer und jüngerer Fundstücke von Sebastian Aringer besichtigen, der als Laien-Archäologe eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege zusammenarbeitet. Foto: Tourist Info Aschau i.Ch.

Aschau i. Chiemgau

21) Ein spektakulärer Silberschatz

Hier wurde einer der größten römischen Silberschätze Bayerns gefunden. Ein Fernrohr lenkt den Blick auf den Fundort des Schatzes, eine Tafel liefert die nötigen Informationen. Diese Station führt Sie an den Ortsrand von Aschau (Schützenstraße).

22) Kurpark:

Fluchthöhlen in den Bergen

Sensationelle Funde belegen, dass sich die Bevölkerung für Monate in Höhlen an einem unzugänglichen Berghang flüchtete, um sich vor einfallenden feindlichen Kriegerern zu schützen. Eine Informationstafel (Kurpark) erläutert die archäologische Arbeit und die Fundstücke.



Prien

24) Gutshof in Bruck

Neben der Kunstgalerie am Ufer der Prien und mit Blick auf den ehemaligen Standort des Gutshofs wird an die römische Besiedlung des Ortes erinnert. Die Überreste des römischen Gutshofs in Bruck wurden durch Kiesabbau in der Vergangenheit fast zerstört. Was mit modernen Untersuchungsmethoden dennoch über die Gebäude festgestellt werden konnte, ist auf einer Informationstafel festgehalten.



Auf dieser Anhöhe über der Prien im Ortsteil Bruck stand ein römischer Gutshof. Das Grundstück wird noch heute von einem landwirtschaftlichen Betrieb genutzt. Foto: A. Krammer

Kontakt

Prien
Alte Rathausstraße 11
83209 Prien am Chiemsee
Telefon: 08051 6905-0
E-Mail: info@tourismus.prien.de
www.tourismus.prien.de



Breitbrunn

25) Wirtschaften auf einem Gutshof

Römische Gutshöfe waren Selbstversorger. In einer kleinen Ausstellung werden die einzelnen Wirtschaftsbereiche mit Fundstücken lebendig erläutert. Eine Ausstellung zu den archäologischen Funden und ein Modell des Unterkitzinger Gutshofs können im Gebäude der Touristen-Information besichtigt werden. Parkplätze sind vorhanden.

26) Gutshof von Unterkitzing

Mit Grabungen und Messungen konnte die Anlage dieses Gutshofs rekonstruiert werden, dessen luxuriöse Ausstattung durch Funde belegt ist. Genießen Sie die zauberhafte Aussicht, die bereits die römischen Siedler anzog und schauen Sie durch ein Fernrohr in die Vergangenheit. Eine Informationstafel liefert Hintergrundinformationen zur Fundsituation. Parkplätze und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.



Breitbrunner Rathaus und Haus des Gastes. Foto: Gemeinde Breitbrunn



Das Fernrohr zeigt die Silhouette des römischen Gutshof an seinem ehemaligen Standort. Foto: T. Trübenbach

Kontakt

Breitbrunn
Gollenshausener Str. 1
D-83254 Breitbrunn a. Chiemsee
Telefon: +49 (0) 8054 - 9039-39
E-Mail: info@breitbrunn.com
www.breitbrunn.com

Bad Endorf

27) Begehbare Labyrinth

Die evangelische Kirchengemeinde Bad Endorf lädt mit ihrem Bodenlabyrinth und gemütlichen Sitzplätzen zum Innehalten ein. Ein ruhiger Ort, der zum Nachsinnen über die Bedeutung des Labyrinth-Symbols, antike und christliche Symbolik und das frühe Christentum in der Region einlädt. Parkplätze sind vorhanden.



Alles Wissenswerte über die Römerzeit in Bad Endorf können Sie während eines geführten Rundwegs erfahren. Foto: Touristinfo Bad Endorf

Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Bad Endorf
Pfarramt
Martin-Luther-Str. 11
83093 Bad Endorf
+49 (0)8053-9343
pfarramt.bad-endorf@elkb.de



Bei dem Durchlaufen des in den Boden eingelegten Labyrinths erfährt man dieses uralte Symbol „am eigenen Leib“: das Ziel, die Mitte, immer wieder vor Augen durchwandert man einige Schleifen, ehe der Weg durchs Labyrinth tatsächlich in die Mitte führt. Foto: A. Marquard-Mois

28) Gutshof von Eisenbartling

Welche Fülle an Informationen sich dem Boden entlocken lässt, ohne einen Spatenstich zu machen, zeigt eindrucksvoll diese Station mit herrlichem Blick auf den Simssee. Diese Station zu Archäologie mit moderner Technik liegt in direkter Nachbarschaft zur Labyrinth-Station. Parkplätze sind vorhanden.

Kontakt

Bad Endorf
Bahnhofsplatz 2
83093 Bad Endorf
Tel: +49 (8053) 3008-50
Fax: +49 (8053) 3008-60
E-Mail: info@bad-endorf.de
www.bad-endorf.de



Diesen Blick auf Simssee und Berge genossen bereits die Bewohner des römischen Landguts, das hier stand. Foto: A. Marquard-Mois

Komm' mit in eine vergangene Zeit!

MARCUS UND ANNILIO – ABENTEUER IN DER RÖMERREGION

Eine Geschichte in elf Kapiteln nach den Ideen von René Adler geschrieben von Annette Marquard-Mois

An jedem Ort der Römerregion Chiemsee erleben der Römerjunge Marcus und das Keltenmädchen Annilio ein kleines Abenteuer.

Die Geschichte findest Du online:

www.roemerregion-chiemsee.de/kinder